

Rechtswissenschaftliche Fakultät



© BfÖ 2012

Einladung

Gefördert durch

Land Vorarlberg
Universität Innsbruck (Vizerektorat für Forschung)
Rechtswissenschaftliche Fakultät
Institut für Zivilrecht



VeranstalterInnen und Kontakte

Universität Innsbruck, Institut für Zivilrecht
Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck
Heinz Barta, Michael Ganner, Caroline Voithofer

E-Mail: Heinz.Barta@uibk.ac.at, Michael.Ganner@uibk.ac.at, Caroline.Voithofer@uibk.ac.at
Sekretariat: Tatjana.Ulasik@uibk.ac.at, Tel: 0512/ 507-8101

„Fünfte Tagung Rechtstatsachenforschung – Heute“

In Erinnerung an Eugen Ehrlich: 150. Geburtstag, 90. Todestag



Donnerstag, 14. Juni 2012
Freitag, 15. Juni 2012 (bis Mittag)

Universität Innsbruck
Hauptgebäude, 1. Stock
Saal New Orleans, Raum Nr 1119
Christoph-Probst-Platz
Innrain 52

Programm

Donnerstag

09:00 Uhr s.t.	Begrüßung – Dekan Bernhard Eccher und Institutsvorstand Andreas Schwartze Heinz Barta, Einführung
09:30 Uhr	Johann Josef Hagen/Salzburg, Eugen Ehrlich als Begründer der Rechtstatsachenforschung und Rechtssoziologie
10:15 Uhr	Jakob Schiechl, Aspekte des ‚lebenden Rechts‘ bei Eugen Ehrlich

Diskussion & Kaffeepause

11:15 Uhr	Michael Ganner, Die richterliche Rechtsfindung bei Eugen Ehrlich
11:45 Uhr	Miriam Broucek/Wien, Eugen Ehrlichs Logik der richterlichen Entscheidung
12:15 Uhr	Caroline Voithofer, Zur Rechtsquellenlehre Eugen Ehrlichs
12:45 Uhr	Diskussion

13:00 Uhr Mittagspause

15:00 Uhr s.t.	Walter Fuchs/Wien, Eugen Ehrlich & der Rechtspluralismus
15:30 Uhr	Hannelore Schmidt, Soziologie & Jurisprudenz: Zur Rezeption E. Ehrlichs
16:00 Uhr	Simon Laimer, Die stillschweigende Willenserklärung

Diskussion & Kaffeepause

17:30 Uhr	Josef Lercher/Dornbirn, Zu Ehrlichs Lehre von der juristischen Person
18:00 Uhr	Özlem Taban, Zur Lehre der Rechtsfähigkeit bei Eugen Ehrlich
18:30 Uhr	Diskussion

19:00 Uhr Brot und Wein

Freitag

09:00 Uhr s.t.	Philipp Dobler, Zur Kontroverse zwischen Eugen Ehrlich und Hans Kelsen
09:30 Uhr	Derya Trentinaglia/Linz, Arthur Nußbaum und ‚Die Rechtstatsachenforschung‘
10:00 Uhr	Georg Miribung, E. Ehrlich und Max Weber: Der ‚Rechtsbegriff‘ im Vergleich

Diskussion & Kaffeepause

11:00 Uhr	Ada Sporer/Torsten Engelage, Eugen Ehrlichs politische Schriften
11:30 Uhr	Diskussion

Im September dieses Jahres jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag Eugen Ehrlichs; vor neunzig Jahren, im Mai 1922 ist er in Wien gestorben. – Ehrlich ist Begründer der Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung im deutschen Sprachraum. Mit diesen Disziplinen hat er sich das Ziel gesetzt, die gesellschaftlichen Grundlagen des Rechts bewusster zu machen. Für ihn liegt „[...] der Schwerpunkt der Rechtsentwicklung [...] weder in der Gesetzgebung, noch in der Jurisprudenz oder in der Rechtsprechung, sondern in der Gesellschaft selbst.“

– Wir erinnern an diesen großen Alt-Österreicher und widmen ihm die Fünfte Tagung „Rechtstatsachenforschung – Heute“. Ehrlichs Werk steht im Mittelpunkt.

Johann Josef Hagen eröffnet die Tagung mit einem Referat über Eugen Ehrlich und seine Rechtssoziologie. Hagen ist Professor an der juristischen Fakultät der Universität Salzburg (Bereich Grundlagenwissenschaften mit dem Schwerpunkt der Rechtssoziologie).

– Die Vortragenden sind vornehmlich an der Universität Innsbruck tätig oder haben hier studiert. Die Vorträge gehen vom Werk Ehrlichs aus und behandeln es aus heutiger Sicht. Auch auf die Arbeit von Arthur Nußbaum, der Ehrlichs Werk fortgeführt hat, wird eingegangen.